Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 12

Artikel: Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406089

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schlußbemerfung.

Schlußbemerkung.

Benn ich in meinen obigen Anstalfungen ichon jest, dor statigehabter neuer Berhandlung zu der Fortigung des Lugerner Prozesses Stellung genommen habe, is ift es nur aus Notweld genommen habe, wiste nur aus Notweld genommen numöglich, weit mit der Wöglichkeit in rechnen ist, daß anch in der neuen Berhandlung meine Vereidigungsrechte verletzt werden.

Aben noch ein weiterer, noch wichtigerer Grund verpsticktet mich zu dieser Flucht in die Sessenställigeit. Ihre das dieser der die kunsen der Helber der der die Eugenen Sprwiffigen urteils aufählich von 6—8 dischung des dundesgerichtlichen Urteils aufählich von 6—8 dissentie Verlegen die Augerner Justiz sich und der Haltung des dundersgerichtlichen Urteils aufählich von 6—8 dissentie Verlegen die Eugerner Justiz sich und der Haltung der Auftragen der Lugerner Gestreslätterungsprozeß in allen deutschen Stanzener Justiz sich irgendwie gegen meine schwech der Ausgenere Tustiz sich irgendwie gegen meine schwech der Ausgenere Tustiz sich irgendwie gegen meine schwech der Auftragen verteiligt hätte. In einer Untlage Vegen Amtsehrbeleibigung gegen mich von dem Aufang der ganzen Affäre ein so "äart befältetes" Gehracsisch das man in der silchken Gestofte sie die zuserner Auftrage wegen Amtsehrbeleibigung gegen mich von dem Aufarn der genammen konnen fehren der eine Ausgerier Michterkeilen das sen und erstellt worden in Ausgerner Richterkreisen das gewiß unterrichtet worden inkreise, der einen Mergeleich mit meinen hentigen Angriffen nur undedeutenden Vertwelf entbielt. Wo ih diese Kregefühl nach der der eine Auftrage vertwellt der eine Berichte worden ist ausgener Richterkreisen das sonneren meine Anstage genumen und nicht der eigene Gerichtskof, der sich dann sehr eine hen eigen Gerichtskof, der sich dann sehr der ich die verschen konneren men des der untervellen der Auftigweien in Ausgern aufgewartet werden. Wird werden der gegen iberschein Eine

Wer sind aber dann die "Götter", die das "Wissen" sür gespreieren? Sind es nicht auch Wenschen, die dann zu klateraten und Seuchlern werden, je mehr Gewalt ihnen eingeräumt wird.

Ag gestatte Ihnen diese meine briefliche Ansicht in Ihren Prozesse auf den Prozesse auf der Anderschen werden, die Menschungsvollst ges. Dr. Forel.

Wan vergleiche nun diese Aussissprungen des Briefschreibers mit den Auslassiungen des im Luserner Krozek als Anstera aufgetretenen Staatsan walt Banz. Er begann sein Platenen Staatsan walt Banz. Er begann sein Platenen Krozek auf den Bevössteren den Krozek auf den Bevössteren der Gerichtsbehörden kusteren krozek auf den Bevössteren der Gerichtsbehörden Luzerns richten.

M. Richter.

Schweiz.

St. Gallen. Die Mitteilung in letzter Nummer betr. des postalischen Berbotes, die Ferrer-Poststarte vom Versand als Drucklache auszuschließen, hat sich bestätigt und ist logar auf die ganze Schweiz auszebehnt worden. Da eine Begründung sire diese Verbot, weder dem Verlag noch sonit bekannt gegeben wurde, ist man eigentlich im Unklaren, we sie we ge ne se eralssen wurde. Sicher ist zehenfalls, daß die Kostwerten werden kannt mit der in der nicht eine Negründung sich zum Vitten dass Klerikalt was nicht voll und ganz vertreten werden kann, und zum mindesten nichts, wos als "unsstitlich" bingestellt werden kann. Selbstwerständlich war keine Beranlassung dorhanden, gegen das Verbot Sinspruch zu erhoben, denn Es hat sich ergeben, daß gerode durch das Verbot der Absauernd anhält. Uedrigens wird in Kürze die Karte mit altem Text, aber mit neuem, diesnach wohlgelungenem Vilbe, in neuer Ausstage erscheinen, um weiterbin der Aufgade zu erstüllen, den im Vanne der Kürche itehenden Kathosiken zu sigen, daß ihre Kürche die Saup tij du ld ig e an dem Weuchelmord an Ferrer ist. Und das ist die Wahreit und sie wire es bleiben, ob sie von der schweiz. Vost und 2Rp. der nicht der in Dunde anderend anfägegeben werden? Diese kanntn 2Rp. oder um 10 Rp. befördert wird.

Ift es mit dem S 49 der Bundesversassung vereinbar, daß regelmäßig im Vudget des Kannons Jürich solt der ist ertel Willion en Franken sierre betrieben. Der Freibenferverein Jürich sat eines feiner Witsslieder beauftragt, im Vergebenge in diese Recigene Eerlassunder Angelegenheit noch des nähern berichten.

Thanbul. Man schreibt uns: Die sier den 18. Robenber im Eacle des Sotel "Koler" in Thalvil vorgesehen Vergereitstellen.

icheihung herbeizufissten. Wir werden siber den Verlauf der Angelegenheit noch des nähern berichten.

Thalwil. Man ichreibt und: Die siir den 18. November im Saale des Hotel "Wiser" in Thalwil vorgesehene Veriammlung konnte nicht adspedalten werden, da es die Khalwiler Pfales in icht adspedalten werden, da es die Khalwiler Pfales in icht adspedalten werden, da es die Khalwiler Pfales in stagestellter icht ist der Verlätzung zum Wort er und zu werleiten, da da die in lehten Augenblick, nachdem Flugblätter bereits gedruckt, die Benitigung des Saales verweigerte. Die Thalwiler Stellvertreter Goties daben es also erreicht, daß, untere Bersammlung, für die in weiteren Bewölferungsfreisen ein großes Anteresse der in weiteren Beiten und ihren Anhang! Wir wollen nicht rechten mit dem Birt, daß er aus seiger Unterwürfigfeit vor den Biaffen und ihren Anhang! Wir wollen nicht gehorch diete. Wir werden num eben zuwarten, dis die Sonne es gestattet, in freier Kahn die Beriammlung abzuhalten, und der liebe Gott wird nus das Gastrecht nicht versagen, es sei dem, daß die Thalwiler Geistlichen intolge ihrer beruffiscen Beziehungen zu ihm von neuem interpellieren werden, daß er mit Tonner und Bilt die Beriammlung unmöglich nache.

den Beziehungen zu ihm von neuem interpellieren werden, daß er nit Domner und Blit die Versammlung unmöglich mache.

Die Tonhalle A.-G. in Zürich hat, als sie um Ueberschsten in Zürich lacktenden Dortrag von Prof. Dr. Enstigung des kleinen Tonhallesaales sür den am 17. Dezember in Zürich stattsindenden Vortrag von Prof. Dr. Bahrmund gebeten wurde, dies Ersuchen abgelehnt, krohdem der Saal sür den krusten Taglicken Tag noch frei war. Als Grund wurde ausgegeben, daß man von katholischen Geite Temonstrationen gegen diesen Vortrag bestieckte. Tog aller Sinweise daraut, daß solche Demonstratoinen in die der Gerhandlung war versichen. Im Leine Gründen die Verschieben. Im Verschieden Verschieben, daß mehr der Verschandlung war versichet werschieben. Im Ansie der Verschandlung war versichet werschieben. Im Ansie der Verschandlung war versichet werden der Verschandlung war versichet werden isch ker in der Folge nicht getan und gegen diese Zusige sich vergangen, nicht aus dem vorgeischietzen Wrund der verschlich der Verschung werden kann der Kolesischen vorscheichsischen Verschandlung war versichen der Verschandlung war versichen der Verschung wegen kahreliche Demonstration wirflich berechtigt wäre, daß der unter kant au er und der Verschung wegen kahrelichen worden wäre, während die den unter kant au er und der Verschung verschenen Verschung Verschung verschenen ist und als ein ausgesprochener Willkünden Verschung verschen ist, erne Verschung Verschung Verschung Verschung Verschung verschen ist, eine Verschung Verschung Verschung verschen ist, eine Verschung Verschung verschung verschung verschung verschung verschung verschung verschung die eine Beleidigung Professen er einfessen Verschung verschung ist kerzelichen in kleinten den keine Verschung verschung verschung verschung die eine Beleidigung Professen er einfessen Verschung verschung ist kleine von europäischen Ik, eine Verschung verschung ist kleine von europäischen Ik, den verschung verschung ist den verschung ist den verschung ist der en verschung der die den ve

Antere Bewegung.

Die Angerner Anfighand ming befeitigt werden und es ist Aufgade der gesamten öffentlichen Meinung in der Schweiz, nachdem im und vom Kanton Luzern
keine Besserung zu erwarten ist, von außen her dieselbe
berbeizigssüsser.

Bon den allgemeinen i de ellen und kulture llen
Gesächten und, die im Interesse des Anschens der leisten wird. Er wird Witte diese Monats in Basel,

Als Festgeschenke für Freidenker

empfehlen wir, lieferbar gegen Boreinsenbung bes Betrages ober gegen Rachnahme:

Ferrer-Büllen in Bronze, 27 cm hoch, sehr massin, in Bronze, 27 cm hoch, sehr massin, in Bronze, 20 cm hoch, sehr massin, in Bronze des Bundes und seiner Settionen nur 18 fr.

Errer-Partrits Dervoragend idön gelungener Kunftbrud, padgauswärts fürsverpadung und Porto 15 Mp. mehr.

Trifelie, folib gerahmt, in bubschem, braunem Rahmen 3 Fr., auswärts 20 Mp. mehr.

Unschrittigen mit fünstlerich ausgeführter Me-gorie auf den Sieg der Freien Gedanken. Enststaffiges Schweiz-Kabritat mit vorzüglichem Bet von elegantem Aussehen. Breis nur 20 Fr. mit Garantie.

Das hentige Spanien unter d. Jody von Badre Don José Herrandis. (Auf Berlangen Proheft.) Breis 3 Fr., elegant gebunden 4 Fr.

Die Bernelle Frage. Bon Broj. Dr. A. Forel eleg. geb. Fr. 12.50.

Verlag des Freidenker, Zürich V.

(Zahlungen bortofrei auf unfer Boftined-Bonto VIII, 964 mit grünem Gingablungofchein bei allen Boftanftalten.)